

RECHTSANWALT CHRISTOPHER SEAGON, HEIDELBERG

ALS INSOLVENZVERWALTER ÜBER DAS VERMÖGEN DER



PRESSEMITTEILUNG

Stankiewicz einigt sich mit wesentlichen Automobilherstellern über die weitere Fortsetzung der Kundenbeziehung

- **Geschäftsbetrieb damit bis auf Weiteres gesichert**
- **Gespräche mit potenziellen Investoren laufen**
- **Unternehmen muss sich an aktuelle Marktsituation anpassen**

Adelheidsdorf/Celle, 04. März 2009 Christopher Seagon, Insolvenzverwalter bei Stankiewicz, hat nach intensiven Verhandlungen mit den Hauptkunden die Grundlagen für die weitere Fortsetzung der Geschäftsbeziehungen im laufenden Insolvenzverfahren vereinbart. Damit ist der Geschäftsbetrieb bis auf weiteres stabilisiert. „Das verschafft uns nun den notwendigen Spielraum, den Investorenprozess strukturiert und so schnell wie möglich voran zu treiben, aber auch mit der notwendigen Gründlichkeit“, sagt Seagon. Für ihn ist diese Unterstützung der Kunden ein deutliches Signal für den nachhaltigen Fortbestand des Unternehmens Stankiewicz. „Unsere Produkte sind gut und am Markt gefragt“, zeigt sich Seagon zuversichtlich.

Derzeit erarbeitet Seagon mit seinem Team, unterstützt durch die Unternehmensberatungsgesellschaft Roland Berger, ein umfassendes Sanierungs- und Restrukturierungskonzept. „Stankiewicz kann nur dann am Markt bestehen, wenn sich das Unternehmen an die aktuelle Situation und dabei insbesondere an den starken Umsatzeinbruch der Automobilhersteller anpasst“, sagt Seagon weiter.

Das endgültige Konzept, mit dessen Umsetzung er Stankiewicz wieder nach vorne bringen möchte, kann der Insolvenzverwalter noch nicht abschließend gestalten. Dies ist maßgeblich davon abhängig, wie sich die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und Auftraggeber entwickelt. Außerdem kommt es auf die Planungen künftiger Investoren an, die wiederum unterschiedlicher Natur sein können, wenn es sich um Finanzinvestoren oder Strategen handelt.

Ziel von Seagon ist es, auch im Rahmen des Verkaufsprozesses möglichst viele Arbeitsplätze zu sichern. Er ist mit mehreren potenziellen Investoren in Gesprächen.

Die Geschäftsführung der Stankiewicz GmbH hatte am 29. Dezember 2008 beim zuständigen Amtsgericht in Celle Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wegen Zahlungsunfähigkeit gestellt.

Weitere Informationen:

Das Unternehmen, das zur Gimotive-Gruppe gehört, ist in Deutschland mit etwa 1.300 Beschäftigten an den Standorten Adelheidsdorf/Celle (ca. 600 Beschäftigte), Bad Friedrichshall (ca. 18 Beschäftigte), Hamburg (ca. 370 Beschäftigte), Hameln (ca. 30 Beschäftigte), Friedrichroda (ca. 140 Beschäftigte) und Straubing (ca. 150 Beschäftigte) vertreten. Weltweit beschäftigt Stankiewicz etwa 2.100 Mitarbeiter. Der Umsatz lag 2007 nach Unternehmensangaben bei 272 Millionen Euro. Die ausländischen Beteiligungs- bzw. Schwestergesellschaften der Stankiewicz GmbH sind von der Insolvenz nicht betroffen.

Medienkontakt

Holger Voskuhl
rw konzept GmbH
Agentur für UnternehmensKommunikation
Maastrichter Strasse 53
50672 Köln
Fon: +49-(0)221-400 73 – 87
Fax: +49-(0)221-400 73 – 88
Mobil: 0170-2101523
voskuhl@rw-konzept.de